

Grundlagen und Methoden des Strafrechts

UV 101 114, Seiler

Lehrveranstaltungsprüfung

30. September 2026

- 1.** A fährt mit seinem PKW morgens zu Schulbeginn an einer Volksschule vorbei. Er sieht, dass mehrere Kinder vor dem Eingang am Gehsteig fangen spielen. Plötzlich läuft eines der spielenden Kinder auf die Fahrbahn. A kann nicht mehr rechtzeitig bremsen. Das Kind wird leicht verletzt. A ging davon aus, dass die Kinder nicht auf die Fahrbahn treten werden und hat daher seine Geschwindigkeit nicht reduziert bzw auf sich aufmerksam gemacht.

 - a) Welcher Tatbestand kommt in Betracht? (Prüfen Sie die Strafbarkeit des Fahrzeuglenkers anhand der rechtlich maßgeblichen Kriterien)
 - b) Ist der Beschuldigte bei der polizeilichen Einvernahme zu einer wahrheitsgemäßen Unfalldarstellung verpflichtet? (Begründung)
Welche Vorteile hätte ein Geständnis und wann würden Sie dazu raten?

- 2.** A steht unter Verdacht, eine schwere Körperverletzung (§ 84 StGB) begangen zu haben. Der StA ist bereit, bei Zahlung einer Geldbuße von 1.000 Euro das Verfahren diversionell zu erledigen.

 - a) Was versteht man unter einer diversionellen Erledigung und unter welchen Voraussetzungen ist eine solche Vorgangsweise der StA zulässig?
 - b) Welche Vor- bzw Nachteile hat eine diversionelle Erledigung für A und das Opfer der Tat?
Sollte A sich auf eine diversionelle Erledigung auch einlassen, wenn er der Meinung ist, in Notwehr gehandelt zu haben? (Begründung)

- 3.** In der Hauptverhandlung wegen eines Banküberfalls gesteht der Beschuldigte vor Gericht auch Taten, die vom Staatsanwalt nicht angeklagt wurden.

 - a) Unter welchen Voraussetzungen darf das Gericht den Beschuldigten auch wegen dieser Taten verurteilen?
 - b) Der Bankangestellte hat bei dem Überfall dem Räuber ohne zu zögern das gesamte Geld aus der Kassa ausgehändigt. Hat auch er ein Strafverfahren zu befürchten, weil es ja nicht sein Geld war? (Begründung)

- 4.** A kann aufgrund seiner hohen Kredit- und Unterhaltsverpflichtungen die über ihn verhängte Geldstrafe nicht bezahlen.

 - a) Nach welchen Kriterien wird die Geldstrafe vom Gericht berechnet und wie wirken sich dabei die Kredit- und Unterhaltsverpflichtungen des Verurteilten aus?
 - a) Was könnte A tun und was wären die Folgen, wenn er die Geldstrafe nicht bezahlt?

5.

- a) A, von Beruf Unfallchirurg, sieht einen gestürzten Motorradfahrer am Straßenrand liegen. Mehrere Autolenker sind bereits stehen geblieben und stehen unschlüssig um das Unfallopfer herum. A fährt weiter, da er seine Kinder von der Schule abholen muss und schon spät dran ist. Ist sein Verhalten korrekt oder hat er sich strafbar gemacht? (Begründung)
- b) Kann ein Baumeister, der es unterlässt darauf zu achten, dass seine Bauarbeiter Schutzbekleidung tragen, strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden, wenn es infolge dessen zu einer Verletzung eines Arbeiters kommt? (Begründung)

6.

- a) A hat drei Sachbeschädigungen (§ 125 StGB) mit einer Schadenshöhe von je 2.000 Euro zu verantworten. Das Gericht berücksichtigt als erschwerend, dass die gesamte Schadenshöhe 6.000 Euro beträgt. Welches Gericht ist für das Strafverfahren zuständig? (Begründung)
- b) Nach der rechtskräftigen Verurteilung von A wird eine Körperverletzung (§ 84 StGB) bekannt, die dieser schon vor seiner Verurteilung wegen der Sachbeschädigungen begangen hat. Was ist bei einer Verurteilung wegen dieser Körperverletzung bei der Strafbemessung zu beachten?

7.

- a) Was versteht man unter einer bedingten Strafnachsicht?
Halten Sie die diesbezüglichen gesetzlichen Möglichkeiten für sinnvoll?
(Begründung)
- b) Unter welchen Voraussetzungen könnte auch bei einer schweren Körperverletzung (§ 84 Abs 1 StGB) eine bloße Geldstrafe verhängt werden?

8.

- a) Welche Besonderheiten weist ein geschworenengerichtliches Verfahren auf und wie wird in diesem über die Schuldfrage entschieden?
Zeigen sie Vor- und Nachteile eines solchen Verfahrens auf.
- b) Welche Rechte des Beschuldigten halten Sie für wichtig, damit dieser bestmöglich seine Verteidigungsinteressen wahren kann?